



Landes-Frauen- und  
Kinderklinik Linz

Eine Gesundheitseinrichtung der **gespag**  
Universitäts-Lehrkrankenhaus



# Gute Hoffnung – trauriges Ende

Broschüre für trauernde Eltern

## Liebe Eltern!

Mit den heutigen Vorsorgeuntersuchungen können sehr viele Schwangerschaftskomplikationen früh erfasst werden. Eine Garantie, dass die gute Hoffnung - Geburt eines gesunden Kindes - erfüllt wird, gibt es leider nicht. Wenn das Leben mit der Geburt bereits endet, ist das unfassbar.

Eine Mutter hat es sehr treffend formuliert. Sie sagte, sie war wie gelähmt von der Vorstellung, ihrem Kind nicht helfen zu können. Diese kurze Broschüre spiegelt Erfahrungen betroffener Eltern wider und soll Ihnen bei der Bewältigung Ihrer Trauer helfen. Auch unsere erfahrenen MitarbeiterInnen stehen Ihnen jederzeit zur Verfügung.

*Univ.-Prof. Prim. Dr. Klaus Schmitt*

... eine gemeinsame  
Unterstützung in einer  
schwierigen Zeit.

I	Gute Hoffnung – trauriges Ende	3
II.	Pränatale Diagnostik	3
III.	Die schlimmste Nachricht in meinem Leben	4
IV	Erklärungen zu häufig verwendeten Begriffen und gesetzlichen Regelungen	7
V.	Erforderliche Dokumente	8
VI.	Bestattungsmöglichkeiten	9
VII.	Gemeinschaftsgrab, Gedenkstätte und Gedenkandacht	9
VIII.	Buchempfehlungen	10
IX.	Kontaktadressen	12
X.	Plan: Krankenhaus und St. Barbara-Friedhof	14
XI.	Foto und Lageplan vom Gemeinschaftsgrab am St. Barbara-Friedhof	15

## I. Gute Hoffnung – trauriges Ende

### **Liebe Eltern!**

Wir bedauern zutiefst, dass Ihr Kind gestorben ist. Viele schmerzliche Gefühle und Gedanken beschäftigen Sie. Mit der vorliegenden Broschüre möchten wir Sie in einer schwierigen Situation unterstützen. Wir, die betreuenden ÄrztInnen, Schwestern, Pfleger, Hebammen, PsychologInnen und SeelsorgerInnen begleiten Sie und wir wissen auch, dass „das eigene Kind zu verlieren“ nicht nachfühlbar ist. Jeder Mensch trauert auf seine eigene Art und Weise, und aus der eigenen und individuellen Lebensgeschichte heraus hat jeder Verlust seine einzigartige Bedeutung. Dennoch sind Gefühle und Reaktionen bei vielen Eltern ähnlich und für diese Situation bezeichnend.

Beim Lesen werden Sie merken, dass Ihre Gefühle, die Gedanken und Reaktionen ganz normal sind und dass Sie für die Verarbeitung eines solch frühen Verlustes Zeit brauchen.

## II. Pränatale Diagnostik

Obwohl die Entwicklung der letzten Jahre auf dem Gebiet der pränatalen Diagnostik und Therapie große Fortschritte gemacht hat, gibt es leider immer wieder Situationen (z.B. Entwicklungsstörungen und/oder Chromosomenschäden des Kindes), die trotz Einsatz der modernsten Methoden der pränatalen Medizin mit dem Tod des Kindes einhergehen. Gerade in diesen traurigen Fällen soll Ihnen die pränatale Medizin – auch für später - das sichere Gefühl geben, alle sinnvollen Untersuchungen, Eingriffe und Behandlungen für Ihr Kind gemacht zu haben. Daher sollen auch im Fall des Todes Ihres Kindes diese vorgeburtlichen Maßnahmen rückblickend nie als „sinnlos“ angesehen werden.

*Prim. Dr. Wolfgang Arzt*

### III. Die schlimmste Nachricht in meinem Leben

*„Die schlimmste Nachricht in meinem Leben war die, als sie mir mitteilten, dass für unser Kind keine Lebenschance besteht. Für eine Schwangere, die ihr Kind unter ihrem Herzen trägt, gibt es nichts Schlimmeres als so eine Diagnose. Ich war gelähmt von der Vorstellung, meinem Kind nicht helfen zu können...“*

**(Aussage einer betroffenen Mutter)**

Die folgenden Punkte entstammen den Erfahrungen von betroffenen Eltern und mögen als Anregung für den Weg, der vor Ihnen liegt, dienen. Wenn Sie mit uns sprechen wollen, stehen wir gerne zur Verfügung. Wir verstehen es aber auch, wenn Sie Zeit und Ruhe für sich brauchen. Ein Kind so früh zu verlieren, heißt Abschied, Abschied von einer Zukunft mit diesem Kind.

- **Versuchen Sie sich bewusst auf die Geburt einzustellen**

Sie haben jederzeit die Möglichkeit, eine Person Ihres Vertrauens (Partner, Familienangehörige, Freunde, ...) als Begleitung an Ihrer Seite zu haben.

**Lassen Sie Ihre Gefühle zu, um den Schmerz auszudrücken.**

So wenig vorstellbar es vorher und in dieser Phase des Schmerzes ist, so macht die Entbindung als Schritt des Loslassens die Trennung erlebbar und später leichter bewältigbar. Durch Ihren seelischen Ausnahmezustand, können Sie Schmerzen intensiver empfinden. Falls Sie körperliche Schmerzlinderung brauchen, bieten wir Ihnen verschiedene Möglichkeiten an. (Homöopathie, schmerzlindernde Medikamente, Epidural - Anästhesie).

Nehmen Sie sich nach der Entbindung Zeit, die Zeit, die Sie mit Ihrem Kind benötigen.

- **Geben Sie Ihrem Kind einen Namen**

Wir ermutigen Sie, Ihrem Kind einen Namen zu geben.

Die Namensgebung erweist sich oftmals als ein wichtiger Schritt im Trauerprozess. Damit wird Ihr Kind wertgeschätzt und erhält seinen Platz in Ihrem Leben und in Ihrer Familie.

Bei sehr kleinen Kindern, deren Geschlecht noch nicht feststellbar ist, kann auch ein Name gewählt werden, der sowohl für Buben als auch für Mädchen geeignet ist, oder Sie entscheiden sich für den Namen, den Sie für Ihr Kind gewählt hätten.

- **Berühren Sie Ihr Kind, halten Sie es in Ihren Armen, schauen Sie es an, lassen Sie sich Zeit.**

Treten Sie in Beziehung zu Ihrem Kind und lassen Sie sich Zeit dazu.

Das Kind zu sehen, es zu halten, ihm einen Namen zu geben sind intensive gemeinsame Erlebnisse, die als Tiefpunkt der Trauer zugleich den Beginn des Heilwerdens bedeuten können.

Nehmen Sie sich von Ihrem Kind Erinnerungen mit: wie ein Foto, einen Hand- oder Fußabdruck. Sie haben die Möglichkeit, Ihrem Kind ein Kleidungsstück oder etwas Persönliches mitzugeben.

- **Auch Ihr Partner erlebt einen Verlust**

Der Verlust eines gemeinsamen Kindes ist ein großer Einschnitt in der Beziehung der Lebenspartner, zumeist auch eine intensive Belastungsprobe. Mütter und Väter zeigen in ihrer Trauer zumeist auch unterschiedliche Reaktionen und Bedürfnisse.

Mütter wollen eher über das Erlebte reden, während Väter sich eher zurückziehen.

Wichtig ist dann der respektvolle Umgang mit den unterschiedlichen Empfindungen und die Bereitschaft, diese unterschiedlichen Erfahrungen ins gemeinsame Gespräch einzubringen.

- **Es ist wichtig, Geschwister und Familienangehörige in den Trauerprozess einzubeziehen**

Kinder erleben Tod und Trauer je nach Alter ganz unterschiedlich, sind aber durchwegs in der Lage der Situation zu begegnen.

Wir sind häufig bemüht, alles Leid von unseren Kindern fern zu halten.

Dem Kind jedoch alters- und entwicklungsgemäß das Geschehene zu erklären, es mit seinen Gefühlen ernst zu nehmen, ihm viel Zuwendung zu geben, es an der Trauer teilnehmen zu lassen, kann sowohl dem Kind als auch Ihnen als Eltern helfen, mit dem Verlust besser fertig zu werden.

Das Trauerverhalten von Eltern und Geschwistern kann mitunter ganz unterschiedlich sein, das soll respektiert werden.

Auch Großeltern beweinen den Tod ihres Enkelkindes. Sie müssen oft hilflos und ohnmächtig zusehen, wie groß die Trauer bei ihrer Tochter oder ihrem Sohn ist.

- **Abschied nehmen**

Nach einem ersten Abschiednehmen gibt es auch das Angebot einer Abschiedsfeier mit Namensgebung und Segnung Ihres Kindes bei der Gedenkstätte in unserer Klinikkapelle. Es ist dies ein Ort der Ruhe, Stille, und Erinnerung, an dem Sie immer wieder verweilen können.

Geschwister, Großeltern und auch die Paten haben die Möglichkeit, das verstorbene Kind zu sehen.

Oft begreifen die Angehörigen erst durch das Sehen des toten Kindes, dass die Eltern um ihr gemeinsames Kind trauern.

## IV. Erklärungen zu häufig verwendeten Begriffen und gesetzlichen Regelungen

Im nachfolgenden Teil wollen wir Sie über die wichtigsten gesetzlichen Regelungen und Bestattungsmöglichkeiten informieren.

### Fehlgeburt (Abortus)

Eine Fehlgeburt liegt vor, wenn bei einer Leibesfrucht kein Lebenszeichen vorhanden war und das Geburtsgewicht unter 500 Gramm aufweist.

**Bestattungsmodus:** auf Wunsch jede Bestattungsmöglichkeit durch ein Bestattungsinstitut oder das Gemeinschaftsgrab der Landes- Frauen- und Kinderklinik Linz.

**Erforderliche Original-Dokumente:** keine.

**Eltern erhalten:** Kinder werden nicht beurkundet,  
Eltern erhalten keine Sterbeurkunde.

**Mutterschutz:** kein Anspruch, Krankenstand möglich.



## Totgeburt

Als totgeboren oder in der Geburt verstorben gilt eine Leibesfrucht bei einem Geburtsgewicht ab 500 Gramm.

**Bestattungsmodus:** Bestattungspflicht durch ein Bestattungsinstitut oder, wenn diese Möglichkeit für Sie nicht in Betracht kommt, das Gemeinschaftsgrab der Landes- Frauen- und Kinderklinik Linz.

**Erforderliche Original-Dokumente:** richten sich nach dem Familienstand und sind unten angeführt.

**Eltern erhalten:** Sterbeurkunde, die Eintragung eines Vornamens ist möglich.

**Mutterschutz:** 8 Wochen, bzw. bei Mehrlingsgeburt oder Kaiserschnitt 12 Wochen.

## Tod nach Lebendgeburt

Als lebendgeboren gilt jede Leibesfrucht, unabhängig von der Schwangerschaftsdauer, dem Gewicht und der Größe des Kindes, wenn Lebenszeichen vorhanden waren.

**Bestattungsmodus:** Bestattungspflicht für die Eltern durch ein Bestattungsinstitut.  
Erforderliche Original-Dokumente: richten sich nach dem Familienstand und sind unten angeführt.

**Eltern erhalten:** Geburts- und Sterbeurkunde, die Eintragung eines Vornamens ist möglich.

**Mutterschutz:** 8 Wochen, bzw. bei Mehrlingsgeburt oder Kaiserschnitt 12 Wochen

## V. Erforderliche Dokumente

### **Ledig:**

Geburtsurkunde  
Staatsbürgerschaftsnachweis  
Meldezettel

### **Verheiratet:**

Heiratsurkunde  
Staatsbürgerschaftsnachweis  
beider Eltern  
Meldezettel beider Eltern

### **Verwitwet:**

Geburtsurkunde  
Heiratsurkunde  
Staatsbürgerschaftsnachweis  
Meldezettel  
Sterbeurkunde

### **Geschieden:**

Geburtsurkunde  
Heiratsurkunde  
Staatsbürgerschaftsnachweis  
Scheidungsdekret  
Meldezettel

## VI. Bestattungsmöglichkeiten

Bis zur Bestattung verbleibt Ihr Kind im Krankenhaus.

### **Erdbestattung:**

- in einer bestehenden oder neu errichteten Grabstätte

### **Feuerbestattung:**

- Urnenbeisetzung:
  1. in einem Urnenhain
  2. in eine bestehende oder neu errichtete Grabstätte
  3. an einem pietätvollen Platz, mit der Genehmigung der zuständigen Wohnbehörde

## VII. Gemeinschaftsgrab, Gedenkstätte und Gedenkandacht

Da uns ein würdevoller Umgang mit allen fehl- und totgeborenen Kindern ein besonderes Anliegen ist, gibt es auf dem St. Barbara-Friedhof in Linz ein Gemeinschaftsgrab. Das Gemeinschaftsgrab wurde von der Landes-Frauen- und Kinderklinik Linz, der Stadt Linz und dem Land Oberösterreich ermöglicht.

Diese Bestattungsform steht betroffenen Eltern zur Verfügung, denen die Verwirklichung einer eigenen Grabstätte für ihr fehl- bzw. totgeborenes Kind nicht möglich ist.

Eine unter Umständen notwendige Kostenbeteiligung erfahren Sie in der Verwaltung des Krankenhauses.

### **Wenn Sie die Möglichkeit des Gemeinschaftsgrabes in Anspruch nehmen wollen, ergibt sich Folgendes:**

In einem halbjährlichen Abstand werden die verstorbenen Kinder nach einer Feuerbestattung im Gemeinschaftsgrab beigesetzt, unabhängig von Konfessions- und Religionszugehörigkeit.

Einmal jährlich gedenken wir in einer gemeinsamen Feier in der Klinikkapelle der verstorbenen Kinder. Die Termine zu den halbjährlichen Beisetzungen und der jährlichen Gedenkandacht erfahren Sie im Internet unter

**[www.frauen-kinderklinik-linz.at/aktuelles](http://www.frauen-kinderklinik-linz.at/aktuelles) oder telefonisch (050 554/63-26900)** über die Krankenhauseseelsorge. Die Pflege des Grabes übernimmt die Landes-Frauen- und Kinderklinik Linz.

## VIII. Buchempfehlungen

**Gute Hoffnung, jähes Ende.** Hanna Lothrop. Kösel Verlag.

**Unendlich ist der Schmerz.** Julie Fritsch, Sherokee Ilse. Kösel Verlag.

**Glücklose Schwangerschaft – Rat und Hilfe bei Fehlgeburt, Totgeburt und ...**

Susan Borg, Judith Lasker. Ullstein Sachbuch.

**Wenn Mütter trauern.** Ursula Goldmann-Posch. Kindler Verlag.

**Der Tod meines Kindes.** Karin von Schilling. Urachhaus.

**Nur ein Hauch von Leben.** Gottfried Lutz, Barbara Künzer-Riebel.  
Edition Kemper.

**Kinder und Tod.** Elisabeth Kübler-Ross. Kreuz Verlag.

**Ich sehe deine Tränen.** Jorgos Canankakis. Kreuz Verlag.

**Ich begleite dich durch deine Trauer.** Jorgos Canankakis. Kreuz Verlag.

**Trauern.** Verena Kast. Kreuz Verlag.

**Auf der Suche nach den Regenbogentränen.** Jorgos Canankakis.  
Bertelsmann-Verlag.

**Brief an ein nie geborenes Kind.** Oriana Fallaci. Fischer Verlag.

**Und wenn du dich getröstet hast, wirst du froh sein, mich gekannt zu haben.** Bausteine für Begräbnis-/Abschieds-/Gedenkfeiern für Kinder.  
Herausgeber: Pastoralamt Linz.

### Buchempfehlungen für Geschwister

**Die Engel an unserer Seite.** Elisabeth Gertsch. Aquamarin Verlag.

**Prinz Eisenherz.** Astrid Lindgren. Oetinger Verlag (ab 8 Jahren).

**Die unsichtbaren Freunde.** Elisabeth Kübler-Ross.  
Oesch-Verlag (ab 4 Jahren).

**Der Drache mit den roten Augen.** Astrid Lindgren.  
Oetinger Verlag (ab 3 Jahren).

**Abschied von der kleinen Raupe.** Heike Saalfrank, Eva Goede.  
Echter Verlag.

**Abschied von Rune.** M. Kaldhol. Ellermann Verlag (ab 4 Jahren).

**Lauras Stern.** Klaus Baumgart. Baumhaus Verlag.

**Die Geschichte von Katharina.** Aus der Sendung mit der Maus.  
E. Habel und D. Saldecki.

**Der kleine Prinz.** Antoine de Saint-Exupéry.

## IX. Kontaktadressen

Manchmal ist es hilfreich, sich nach der Entlassung aus dem Krankenhaus professionelle Hilfe und Unterstützung zu holen.

### **Katholische Krankenhauseelsorge:**

Telefon: 050 554/63-26900

E-mail: [seelsorge.kk@gespag.at](mailto:seelsorge.kk@gespag.at), Internet: [www.frauen-kinderklinik-linz.at](http://www.frauen-kinderklinik-linz.at)

### **Evangelische Krankenhauseelsorge:**

Telefon: 0664/8710740 oder 0644/9748733

### **Islamische Religionsgemeinde Linz für OÖ:**

E-mail: [irg-linz@gmx.net](mailto:irg-linz@gmx.net), Internet: [www.irg-linz.at](http://www.irg-linz.at)

### **Familietherapie-Zentrum des Landes OÖ.:**

Figulystraße 27, 4020 Linz

Telefon: 0732/666412, E-mail: [ftz.post@ooe.gv.at](mailto:ftz.post@ooe.gv.at)

### **Klinische und Gesundheitspsychologie:**

Telefon: 050 554/63-25200

E-mail: [contact.kk@gespag.at](mailto:contact.kk@gespag.at), Internet: [www.frauen-kinderklinik-linz.at](http://www.frauen-kinderklinik-linz.at)

### **Männerberatung des Landes OÖ.:**

Figulystraße 27, 4020 Linz

Telefon: 0732/603800, E-mail: [maennerberatung.ftz.post@ooe.gv.at](mailto:maennerberatung.ftz.post@ooe.gv.at)

### **Partner-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung der Diözese Linz:**

Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz

Telefon: 070/773676, Internet: [www.beziehungleben.at](http://www.beziehungleben.at)

### **Selbsthilfegruppe „Trauernde Eltern und Geschwister“ Linz:**

Fr. Josefine Mülleder Telefon: 07215/3502,

Fr. Ursula Leithinger, Telefon: 0676/7347024

E-mail: [ursula.leithinger@gmx.at](mailto:ursula.leithinger@gmx.at)

### **ZOE, Beratung rund um Schwangerschaft und Geburt:**

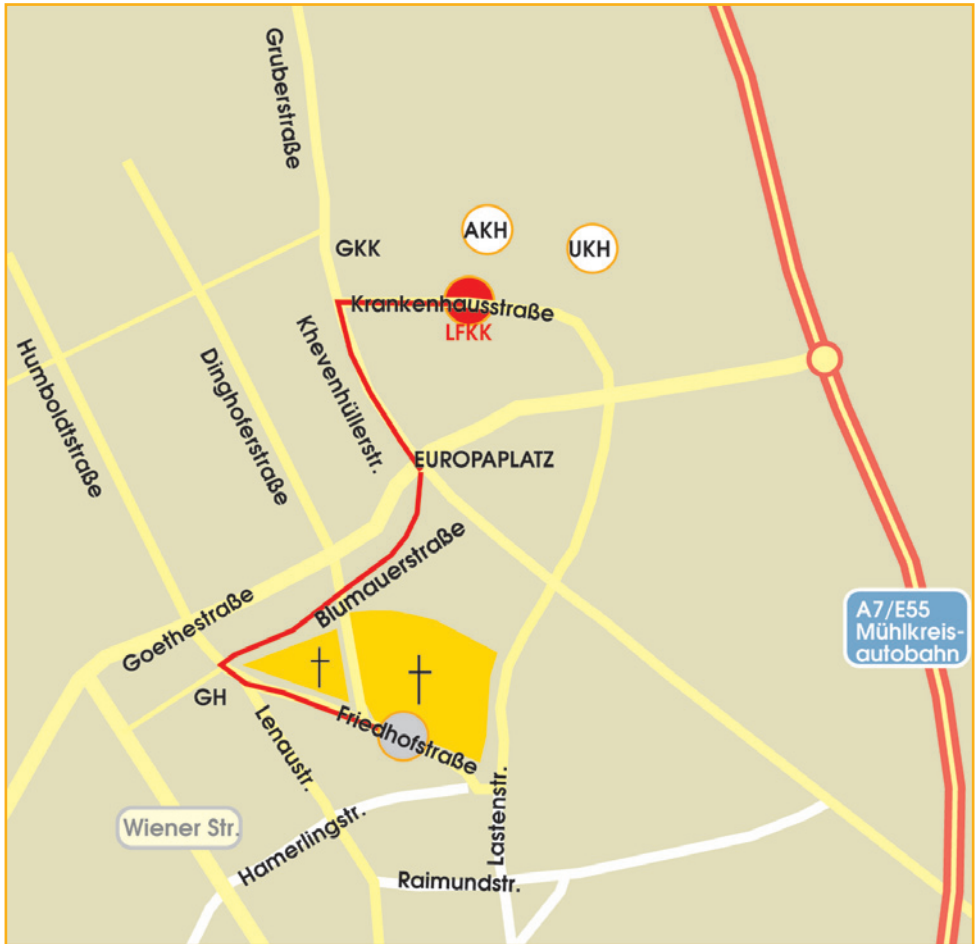
Bürgerstraße 1, 4020 Linz

Einzelgespräche und Trauergruppe „Gute Hoffnung – jähes Ende“

Telefon: 0732/778300, E-mail: [office@zoe.at](mailto:office@zoe.at), Internet: [www.zoe.at](http://www.zoe.at)

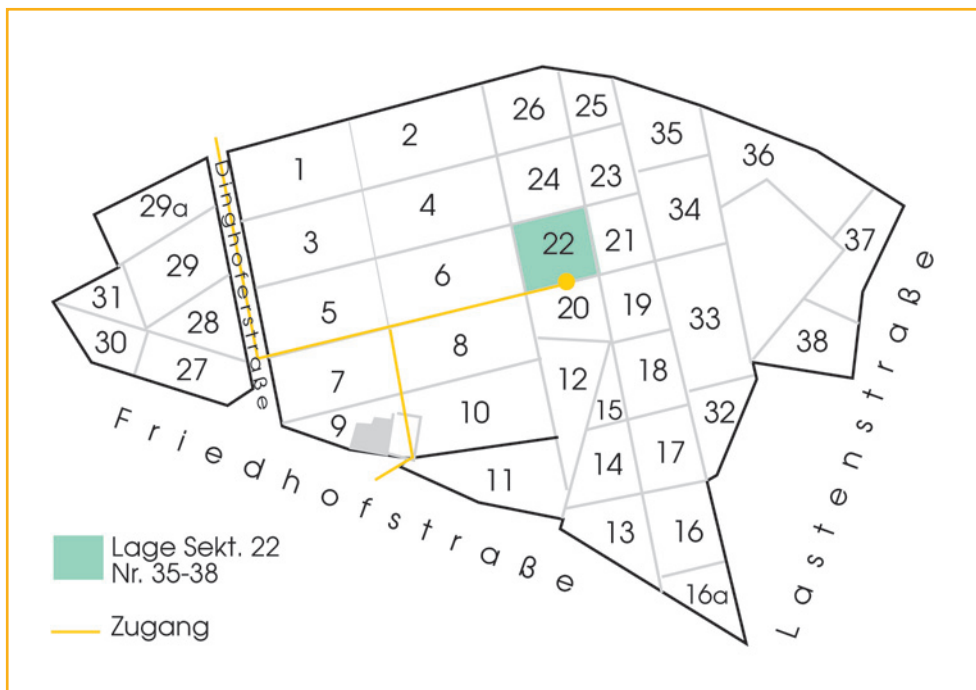
# PLAN

## Krankenhaus und St. Barbara-Friedhof



## FOTO UND LAGEPLAN

vom Gemeinschaftsgrab im St. Barbara-Friedhof



---

Du bist nicht mehr da,  
wo du warst,  
aber du bist überall dort,  
wo wir sind.

(unbekannt)

---



Landes- Frauen- und  
Kinderklinik Linz

Eine Gesundheitseinrichtung der **gespag**  
Universitäts-Lehrkrankenhaus

**Landes- Frauen- und Kinderklinik Linz**

Krankenhausstraße 26–30, A-4020 Linz

Tel.: 050 554/63-0, [www.frauen-kinderklinik-linz.at](http://www.frauen-kinderklinik-linz.at)

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: OÖ. Gesundheits- und SpitalsAG, Landes- Frauen- und Kinderklinik Linz

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Martina Fink, Mag. Ingrid Gitter, Mag. Karl Mair-Kastner,

Maria Merzinger, DGKS Maria Moucka, DGKS Sonja Schwalger, Stand: August 2008

Druck: Salzkammergut Media, Layout: Contentsschmiede off- und onlinewerbung, 4550 Kremsmünster